Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 725. Montag, 15. Oktober. 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 15 Oktober. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13.			Not. v. 13.
Weizen behauptet			**Spiritus** fester		
Oktober-November	178 50	179 50	loco	51 60	51 70
April-Mai	189 75	190 —	Oktober	51 70	51 50
Roggen fest			Oktober-November	50 20	50 10
Oktober-November	146 50	146 —	November-Dezember	49 50	49 40
November-Dezember	147 75	147 —	April-Mai	50 70	50 60
April-Mai	153 25	153 —	**Hafer**		
Rüböl fest			Oktober-November	128 —	127 75
Oktober	66 40	66 30	Kündig. für Roggen	100	600
April-Mai	63 90	63 90	Kündig. Spiritus	100000	—,—,

Oels-Gn. E. St.-Pr.	74 40	74 75	Russ. zw. Orient. Anl.	56 10	56 30
Halle Sorauer = =	111 —	112 40	=. Bod.-Kr. Pfdb.	85 25	85 30
Ostpr. Südb. St. Act.	128 75	131 30	=. Präm-Anl. 1866	129 30	129 50
Mainz. Ludwigshf. = =	108 —	109 30	Pos. Provinz.-B.-A.	— —	123 75
Marienbg. Mlawka= =	101 80	102 50	Landwirthschft. B A.	77 25	77 —
Kronprinz Rudolf = =	70 30	70 60	Posener Spritfabrik	78 75	79 —
Oestr. Silberrente	66 90	67 10	Reichsbank	150 —	150 50
Ungar 5% Papierr.	72 90	72 75	Deutsche Bank Akt.	146 —	147 40
do. 4% Goldrente	73 80	74 30	Diskonto Kommandit	188 50	190 40
Russ.-Engl. Anl. 1877	92 75	— —	Königs-Laurahütte	129 —	131 30
= = 1880	71 50	71 60	Dortmund. St.- Pr.	95 25	97 .—

Nachbörse: Franzosen 536 50 Kredit 487 — Lombarden 256 50

Galizier. E.-A.	122 50	122 75	Russische Banknoten	199 50	200 10
Pr. konsol. 4% Anl.	102 —	101 90	Russ. Engl. Anl. 1871	86 40	86 50
Posener Pfandbriefe	100 70	100 75	Poln. 5% Pfandbr.	61 90	61 90
Posener Rentenbriefe	100 90	100 90	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 40	54 75
Oester. Banknoten	170 10	170 10	Oester. Kredit-Akt.	486 50	493 —
Oester. Goldrente	84 80	84 75	Staatsbahn	536 50	540 —
1860er Loose	117 75	118 —	Lombarden	256 50	258 —
Italiener	90 70	90 80	**Fondst.** gedrückt		
Rum. 6% Anl. 1880	103 —	102 90			

Stettin, den 15 Oktober. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13			Not. v. 13
Weizen flau			April-Mai	64 —	64 50
Oktober-November	180 —	181 50	**Spiritus** geschäftsl.		
November-Dezember	180 —	182 50	loco	51 60	51 50
April-Mai	190 —	191 50	Oktober	51 40	51 50
Roggen ruhig			Oktober-November	49 50	49 70
Oktober-November	143 —	143 —	April-Mai	50 20	50 30
November-Dezember	143 50	143 50	**Petroleum**		
April-Mai	150 —	150 —	loco	830 —	830 —
Rüböl behauptet			**Rübsen**		
Oktober	65 50	65 —			
per					

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion. Posen, den 15. Oktober.

Gegenstand			schw. W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W M.	Pf.	Mitte. M.	Pf
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	20	40	19	50	18	50	19	15
	niedrigster		20	—	19	—	17	50		
Roggen	höchster		15	30	14	50	14	—	14	47
	niedrigster		15	—	14	20	13	80		
Gerste	höchster		14	30	13	80	13	20	13	60
	niedrigster		14	—	13	50	12	80		
Hafer	höchster		15	—	14	—	13	40	13	93
	niedrigster		14	50	13	70	13	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.	pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh							Rindfl. v. d.						
Richt-	4	50	3	50	4	—	Keule	1	40	1	20	1	30
Krumm-	—	—	—	—	—	—	Bauchfleisch	1	20	1	—	1	10
Heu	7	—	5	—	6	—	Schweinefl.	1	40	1	20	1	30
Erbsen	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	30	1	—	1	15
Linsen	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	1	40	1	20	1	30
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	20	2	—	2	10
Kartoffeln	3	50	2	80	3	15	Eier pr. Schock	3	—	—	—	3	—

Börse zu Posen.

Posen, 15. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt. 1000 Centner. Kündigungspreis 145,50, per Okt. 145,50, per Okt.-Nov. 145, per Nov.-Dez. 144,50, per April-Mai 148

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt. — Liter. Kündigungspreis 49,90, per Oktober 49,80—50,10, per Nov.-Dez. 48,10 - 48,30, per Jan. 48,20, per April-Mai 49,40—49,60. Loco ohne Faß 50,90.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 15. Oktober.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . . .	19 M. 20 Pf.	17 M. 90 Pf.	17 M. — Pf.
Roggen . . .	15 = 20 =	14 = 40 =	14 = — =
Gerste . . .	14 = 20 =	13 = — =	— = — =
Hafer . . .	14 = — =	13 = — =	— = — =

Die Markt-Kommission.

Wetterbericht vom 14. Oktbr., 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmore	749	WNW	7	Regen	9
Aberdeen	753	S	7	bedeckt	12
Christiansund	758	SO	5	bedeckt	9
Kopenhagen	772	SSO	3	heiter	10
Stockholm .	775	still		wolkenlos	4
Haparanda .	768	S	2	bedeckt	3
Petersburg .	—				
Moskau . .	—				
Cork, Queenst.	752	SSW	5	Regen	13
Brest . . .	757	S	6	Regen 1)	14
Helder . .	765	SSO	1	Nebel	8
Sylt . . .	768	OSO	3	wolkenlos	7
Hamburg	770	SO	4	Nebel	7
Swinemünde	773	SO	3	bedeckt	9
Neufahrwasser	776	SO	1	wolkenlos	4
Memel .	777	S	3	wolkenlos 2)	2
Paris . . .	—				
Münster .	768	NO	1	wolkenlos	7
Karlsruhe .	766	S	1	Nebel	4
Wiesbaden .	767	still		wolkenlos 3)	6
München .	767	NO	2	Dunst	4
Chemnitz . .	770	still		Nebel	8
Berlin . .	771	ONO	1	Nebel 4)	8
Wien . . .	769	still		bedeckt	8
Breslau . .	772	O	1	heiter	9
Ile d'Aix .	—				
Nizza . . .	—				
Triest . . .	765	OSO	4	bedeckt	22

1) Grobe See. 2) Nachts starker Reif. 3) Nachts starker Thau. 4) Nachts Regen.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum hat sich von Süd-Schweden nach West-Rußland verschoben und bedingt dort, sowie im nordöstlichen Deutschland ein beträchtliches Sinken der Temperatur (Memel Nachts Minus 2 Grad). Unter dem Einflusse des großen Depressionsgebietes im Westen, welches sich etwas nach Nordosten ausgedehnt hat, andererseits aber über Irland eine zungenförmige Ausbuchtung zeigt, herrschen zwischen Norwegen und Spanien überall starke südliche Winde, nur in West-Irland sind leichte Nordwestwinde aufgetreten. Das Gebiet mit Regenfällen ist erst bis zur Linie Shetland—Brest vorgedrungen; fast ganz Europa hat sonst trockenes Wetter. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg

für Dienstag den 16. Oktober.

(Original-Telegramm der „Posener Zeitung.")

Zunahme der Bewölkung mit frischen südlichen Winden, ohne wesentliche Wärmeänderung, nachher Regenneigung.

Wetter-Prognosen

von Dr. Overzier in Köln.

(Nachdruck verboten.)

16. Oktober. Dienstag. Mittags und Nachts windig, stellenweise, zumal an den Küsten stürmisch, frühmorgens und Abends windstill; frühmorgens vielfach klar bis blau, Morgens wolkig, Nachmittags bis zum Abend aufgebessert; Mittags und Nachts Niederschläge.

Die Niederschläge dürften namentlich in England, Frankreich und Italien bedeutend sein. Es könnte sogar, wenn ich auf Analogieen ge-

stützt, Ausnahmen machen darf, wie ich glaube, in Folge der im Westen und Süden stürmischen Witterung für Deutschland der 16. oder 17. Oktober mehr trocken bis meist heiter und blau werden. Fortgesetzte Studien müssen derartige Unregelmäßigkeiten, wie sie fast jeden Monat in der Nähe der Sturmtage auftreten, ursächlich ergründen helfen.

17. Oktober. Mittwoch. Vormittags und Mittags veränderlich mit drohenden Schauern; Aufheiterungsperioden frühmorgens bis Morgens und Abends, Nachts Niederschläge. Im Allgemeinen veränderlich, windig und mäßig kühl, am Tage 10—14 Gr. C., während das nächtliche Minimum zwischen 4 und 7 Gr. C. schwankt.

18. Oktober. Donnerstag. Vormittags und Mittags veränderlich bis bedeckt mit Schauern, frühmorgens bis Morgens und Abends aufgeheitert, Nachts Niederschläge, tagsüber verhältnißmäßig kühl und windig.

Telegraphische Nachrichten.

Havre, 15. Okt. Ferry und Raynal sind bei ihrer Ankunft von der Menge mit dem Rufe: „es lebe die Republik!", von Einzelnen indessen auch mit dem Rufe: „es lebe Thibaudin!" begrüßt worden. In der Bankerede Abends sagte Ferry, die Intransigenten hätten eine breite Kluft zwischen sich und der Regierung geschaffen. Eine monarchistische Gefahr sei nicht mehr vorhanden. Der von den Intransigenten drohenden Gefahr müsse man eine Vereinigung aller Republikaner entgegen stellen. Das Land müsse wählen zwischen Intransigenten und einer Politik der Stabilität und des weisen Fortschritts.

Pest, 13. Okt. Im Abgeordnetenhause brachte der Finanzminister Graf Szapary heute das ungarische Staatsbudget ein. Die ordentlichen Ausgaben pro 1884 betragen 298,200,338 Fl., gegen das Vorjahr mehr 8,355,677 Fl., die transitorischen Ausgaben 2,157,590 Fl., gegen das Vorjahr weniger 4,571,356 Fl., Investitionen 23,981,607 Fl., gegen das Vorjahr weniger 6,810,218 Fl., die außerordentlichen gemeinsamen Ausgaben 4,860,695 Fl., gegen das Vorjahr weniger 1,094,999 Fl., zusammen 329,200,230 Fl., mithin gegen das Vorjahr weniger 4,120,926. Die ordentlichen Einnahmen sind veranschlagt auf 195,519,102 Fl., gegen das Vorjahr mehr 14,269,477 Fl., die transitorischen Einnahmen auf 13,345,078 Fl., gegen das Vorjahr weniger 14,600,046 Fl., zusammen auf 308,864,180 Fl., gegen das Vorjahr weniger 330,569 Fl. Die Gesammtausgaben betragen also 320,200,230 Fl., gegen das Vorjahr weniger 4,120,926 Fl. und die Gesammteinahmen 308,864,180 Fl., gegen das Vorjahr weniger 330,569 Fl. Das Defizit von 20,336,050 Fl. stellt sich gegen das Vorjahr um 3,790,357 Fl. niedriger.

In dem Exposé, mit welchem der Finanzminister die Budgetvorlage pro 1884 einbrachte, führte derselbe aus, nach den Schlußrechnungen vom Jahre 1882 habe das mit 31,900,000 Fl. präliminirte Defizit thatsächlich blos $22\frac{4}{10}$ Millionen erreicht, sonach habe sich für 1882 eine um $9\frac{1}{2}$ Millionen günstigere Bilanz ergeben. Die Einnahmen in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres seien um 21,800,000 Fl höher als in der gleichen Periode des Vorjahrs, nach Abzug der Kosten der Wagthalbahn betrage die faktische Mehreinnahme rund $8\frac{1}{2}$ Millionen, worin als wichtigste Post die Steuereinnahme für die Sparkassen-Einlagen enthalten sei. Da die Ausgaben in den ersten 8 Monaten um $1\frac{1}{2}$ Millionen gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahrs gestiegen, so gestalte sich die Bilanz thatsächlich um 6,800,000 Fl. günstiger. Von letzterer Summe entfielen 2,200,000 Fl. auf direkte Steuern, $2\frac{1}{2}$ Millionen auf Staatsbahn-Einnahmen und 1 Million auf indirekte Steuern. Seit Oktober 1882 seien 51 Millionen 6prozentiger Goldtitres konvertirt worden und demnach noch 166 Millionen zu konvertiren. Völlig problematisch sei es, welche Summe man als Zinsenersparniß aus der nächstjährigen Konvertirung einstellen wolle, denn der weitere Verlauf der Konvertirung hänge nicht nur von dem Konsortialvertrag, sondern auch von den Verhältnissen ab. Der Minister ging nun auf das Budget von 1884 über und analysirte das Mehrerforderniß von 8,300,000 Fl. bezüglich der einzelnen Ressorts sowie die Mehreinstellungen an Einnahmen. Betreffs der Investirungen, welche mit 23,800,000 Fl. präliminirt sind, bemerkte Szapary, man könne zwar jetzt nicht behaupten, daß künftig alle Eisenbahnbauten einegestellt werden würden, aber nach dem Ausbau der Hauptlinien, wie Budapest-Semlin, der Szöny-Brucker Linie, sowie nach Beschaffung des Verkehrsparks für die neuen Linien und nach der Vollendung der Budapester Bahnhöfe dürften jedenfalls auf längere Zeit große Beträge für Eisenbahnbauten nicht mehr erforderlich sein. Was den Abgang im Ordinarium betreffe, welcher für 1883 noch $8\frac{1}{2}$ Millionen betragen habe, so beziffere sich derselbe für 1884 nur noch auf 2,600,000 Fl., derselbe habe sich sonach um 5,900,000 Fl. verringert. Zur Deckung desselben sei die Mehreinnahme in Aussicht genommen, welche, falls der Reichstag den ihm vorzuschlagenden Gesetzentwurf über die Modifikation der Grundsteuer, der Haus-, Kapitals-, Zinsen- und Rentensteuer, sowie über den Zuschlag zur Allgemeinen Einkommensteuer annehme, erwartet werden könne und werde sich in diesem Falle im Ordinarium noch ein geringer Ueberschuß ergeben. Das Gesammtdefizit stelle sich 1884 auf 20,300,000 Fl., also 3,800,000 Fl. niedriger als 1883. Nach Deckung des Abganges im Ordinarium durch die eingeführten Steuerreformen blieben noch 17,300,000 Fl. des Gesammtabgangs und 10 Millionen für Amortisationszwecke im Kreditwege zu beschaffen.

Hamburg, 13. Okt. Der Postdampfer „Holsatia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern in St. Thomas eingetroffen.

Bremen, 13. Okt. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Donau" ist gestern Nachmittag 4 Uhr in Newyork eingetroffen.

Frankfurt a. M., 15. Okt. Das heute verkündete Urtheil des Landgerichts in der Berufungsinstanz spricht die Reichstagsabgeordneten Frohme und Geiser von der Anklage des Mißbrauchs der Eisenbahnfreikarten frei, da die dolose Absicht fehle.

Paris, 15. Okt. Während die Journale der Intransigenten naturgemäß die Reden Ferry's heftig angreifen, bringen die gemäßigt republikanischen Journale lebhafte Beifallsäußerungen; nur das „Paix" bedauert, daß Ferry's Reden kein bestimmtes Programm enthielten.

Madrid, 15. Okt. Das Journal „Dia" schreibt, ein Zirkularschreiben des neuen Ministers des Auswärtigen werde den Wunsch der spanischen Regierung ausdrücken, mit allen Mächten freundliche Beziehungen zu unterhalten. In dem diplomatischen und dem Konsular-Personal Spaniens werde keine Aenderung vorgenommen werden. Der spanische Generalstab soll nach französischem Muster reorganisirt werden. Die Idee einer Amnestirung der bei dem jüngsten Aufstande Betheiligten wird von den Journalen nicht günstig aufgenommen; man hält die Amnestirung der Soldaten, aber nicht der Offiziere für wahrscheinlich.

Petersburg, 15. Okt. In der Synagoge von Ziwonka in Podolien entstand während des Gottesdienstes in der Frauenabtheilung blinder Feuerlärm. Alles drängte in panikartigem Schrecken nach der Thüre; vierzig Frauen wurden getödtet, dreißig verwundet.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. Oktober.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittmeister von Hagen und Frau aus Straßburg, Lieutenant der Reserve von Pohl aus Züllichau, die Rittergutsbesitzer Ulm aus Loncschen, Fuß aus Bolewitz, Jacobi aus Witkowice, Landgerichts-Räthin Frau Schuberth aus Lissa i. P., Zuckerfabrikant Böhmer aus Breslau, Dr. Onken aus Gnesen, Dr. Jacoby und Frau aus Bromberg, Auditeur Dr. Glasewald aus Posen, Dr. phil. Engelcke aus Schweden, Rittergutsbesitzer Hepner aus Jaraczewo, Lieutenant Lehmann aus Nitsche, Kommissions-Rath Hentze aus Guben, die Kaufleute Arendt aus Lüttich, Lübschütz aus Berlin, Wenzel aus Halberstadt, Tschirschky aus Lübeck, Wallenberg aus Berlin, Hallo aus Bamberg, Winser aus Iserlohn, Lissa, Lipschitz, Gebr. Jacoby, Kabel, Busse und Brünn aus Berlin.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Kundler aus Jeziorki, Forstmann und Frau aus Szczepowice, Frau Mierzynska und Sohn aus Ustaszewo, von Winkle aus Dresden, Oberamtmann Kunath aus Niewierz, Brauereibesitzer Habeck aus Grätz, Fabrikdirektor Hefter aus Alt-Jauer, Bankier Rosenstock aus Berlin, Kammergerichts-Referendar Rosenstock aus Berlin, Schuldirektor Rosenstock aus Wolfenbüttel, Assistenz-Arzt Lorenz aus Glogau, Rittergutsbesitzer Hochschulz und Frau aus Hochheim, Lehrerin Frau Schindler aus Ostrowo, Fabrikbesitzer Großmann aus Bischofswerda, Kreis-Thierarzt Heyne und Frau aus Lissa, Rendant Förster aus Jarotschin, Rittergutsbesitzer von Parczewski aus Nowiec, die Kaufleute Bruck aus Hamburg, Metscher aus Berlin, Markiewicz aus Breslau, Saling aus Nürnberg, Rothenberg aus Hamburg, Schneider aus Schweidnitz, Rohr aus Breslau, Davidsohn, Jaffe und Reisner aus Berlin, Reifenberg aus Mainz, Schulhof aus Wien, Frau Kaftan und Sohn aus Berlin, Lasch aus Köln, Markwald aus Berlin, Rother aus Breslau.

Tilsner's Hotel garni. Gutspächter Hall u. Frau aus Lutomek die Kaufleute Wagner aus Apolda, Jabkowski aus Gnesen, Gellhorn aus Magdeburg, Schröter aus Lauban, Sander aus Konin, Schubert aus Dresden, Lehn aus Bremen, Brück aus Bielitz, Kosak aus Sorau, Casper aus Hamburg, Schmeling aus Frankfurt a./M., Hepner aus Jaraczewo.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 12. bis 13. Oktober, 12 Uhr Mittags.

Wilhelm Drechsler, VIII 1028, Zement, Stettin-Bromberg. Peter Voigt. V 531, leere Fässer, 6. Schleuse-Schulitz. Karl Sommerfeldt, I 18170, leer, Montwey-Bromberg. Emil Witzke, XII 1231, leer, Nakel-Ostrometzko.

Holzflößerei.

An der 2. Schleuse.

Von der Weichsel: Tour Nr. 391 C. Groch-Bromberg für H. Lewin-Maczewitz, Tour Nr. 449 Rodemann u. Wurl-Bromberg für V. Saleman-Petersburg, Touren Nr. 450 und 455 J. Kretschmer-Bromberg für Wolf Hermann-Berlin sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleusen: Touren Nr. 453 und 454 Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkomtoir.

An der 9. Schleuse.

Von der Weichsel: Touren Nr. 443 und 44! J. Kretschmer für Wolf Herman sind abgeschleust, Touren Nr. 445 und 446 C. Boas für sich schleusen.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	14. Oktober	Morgens	0,86	Meter
"	" 15 "	Morgens	0,86	"
"	" 15 "	Mittags	0,86	"

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [Emil Röstel] in Posen